



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
Sitzungsnummer	5. Sitzung
Datum	Montag, den 18.09.2006
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	19:25 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend waren:

vom Gremium:

Ausschussvorsitzender Litzinger,	SPD
Stellv. Ausschussvorsitzende Adamietz,	CDU
Stadtverordneter Jordan,	SPD
Stadtverordneter Kraft,	SPD
Stadtverordnete Volk,	SPD
Stadtverordneter Hedderich,	CDU
Stadtverordnete Marx,	CDU
Stadtverordneter Steinraths,	CDU
Stadtverordneter Dr. Viertelhausen,	FWG
Stadtverordneter Weigel,	B90/Grüne
Fraktionsvorsitzende Rinn,	FDP

vom Magistrat:

Bürgermeister Breidsprecher,	CDU
------------------------------	-----

von der Verwaltung:

Herr Matzke, Koordinationsbüro Dezernat II	ohne
Herr Becker, Jugendamt	ohne

ferner waren anwesend:

AV Litzinger eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil :

TOP 1

0155/06

**Caritashaus für alleinstehende Wohnungslose
Jahresbericht 2005**

TOP 2

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 29.08.2006

TOP 3

Nachtragshaushalt 2006

TOP 4

Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"

a) Westend

b) Niedergirmes

- Sachstandsbericht -

TOP 5

Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

Öffentlicher Teil :

TOP 1

0155/06

**Caritashaus für alleinstehende Wohnungslose
Jahresbericht 2005**

AV Litzinger bat den Leiter des Caritashauses, Herrn Mackel, um Vorstellung des Jahresberichtes 2005. Herr M a c k e l erklärte, dass die allgemeinen Arbeitsbedingungen des Caritashauses durch die alljährliche Berichterstattung den Mitgliedern des Sozialausschusses bekannt sind. In einzelnen Bereichen habe es allerdings Veränderungen gegeben, die im Wesentlichen auf die Umsetzung der Hartz-IV-Reform zurückzuführen seien.

Der dauerhafte Bezug des Tagessatzes nach Beantragung des ALG II beeinflusse die Steigerung der Besucherzahl der Tagesaufenthaltsstätte um 15 % auf 7.722, bei einer im Vergleich zum Vorjahr geringeren Anzahl der Übernachtungen von 999. Stve. V o l k hielt eine Erweiterung der Rufbereitschaft in der Übernachtungseinrichtung

für sinnvoll. Herr M a c k e l bestätigte, dass dann evtl. mehr Personen übernachten würden, verwies aber darauf, dass es auch in der Gießener Einrichtung Probleme gäbe. Deutlich verschlechtert hat sich die medizinische Versorgung der Wohnungslosen. Nach Ansicht von Herrn M a c k e l ist eine einheitliche und unbürokratische Regelung der Krankenversicherung sowie die Abschaffung der Praxisgebühr - wie in Bayern - notwendig.

Weiterhin problematisch ist der Umgang mit psychisch auffälligen Personen, die wegen unberechenbarer Gewaltausbrüche nicht aufgenommen werden können. Zur Ablehnung von Hilfsangeboten erklärte Stv. H e d d e r i c h, dass diese Personen nicht „zu ihrem Glück gezwungen werden können“.

Zur Frage von Frau C a l i f a n o erklärte Herr M a c k e l, dass das Caritashaus nur selten von Nichtdeutschen aufgesucht werde. Auch wenn die Einrichtung allen offen stünde, habe es z. B. von Muslimen noch nie Anfragen gegeben.

Abschließend wies Herr M a c k e l darauf hin, dass es bei dem wichtigen Angebot „Betreutes Wohnen“ schwieriger geworden sei, bezahlbaren Wohnraum zu finden.

Mit dem Hinweis des Ausschussvorsitzenden, dass das Caritashaus in diesem Jahr das 10-jährige Jubiläum feiern wird, wurde die Vorlage zur Kenntnis genommen.

TOP 2

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 29.08.2006

Mitteilungen

AV L i t z i n g e r teilte mit, dass das fehlende Volleyballnetz im Westend ersetzt wurde.

Anfragen

Keine.

Niederschrift vom 29.08.2006

Seite 4, 3. Absatz: Stv. J o r d a n erklärte, dass er sich nicht ein Parkhaus anstelle des Gebäudes A 1 im Westend wünsche, sondern die Prüfung einer wohnwirtschaftlichen Nutzung bei Abtrag von Etagen angeregt habe.

Mit dieser Anmerkung wurde die Niederschrift einstimmig angenommen.

TOP 3

Nachtragshaushalt 2006

Verwaltungshaushalt

Seite 36 - Hhst. 1.45210.704300 - Förderung von Ausbildungsplätzen

Bgm. B r e i d s p r e c h e r begründete den Rückgang damit, dass nach dem Stadtverordnetenbeschluss vom vergangenen Jahr nur noch bestehende Vertragsverhältnisse gefördert werden.

Seite 37 - Hhst. 1.45410.771300 - Hilfe zur Erziehung Kindergartenbeitrag

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden erklärte Bgm. **Breidsprecher**, dass Mehreinnahmen erst nach Einrichtung zusätzlicher Kindergartenplätze im Haushalt sichtbar werden und eine weitere Erhöhung der Gebühren in 2007 noch offen ist. Unklar ist insbesondere die Finanzierung der Gebührenfreistellung des dritten Kindergartenjahres. Die geplante Förderung der Plätze mit jeweils 100 € durch das Land Hessen könnte zu einem kleinen Plus im städtischen Haushalt führen.

Seite 46 - Hhst. 1.45600.772000 - Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

Den Rückgang der Hilfen um 100.000 € begründete Bgm. **Breidsprecher** mit dem Rückgang der aktuellen Fallzahl.

Seite 54 - Hhst. 1. 46400.167000 - Rückzahlung aus dem Vorjahr Elterninitiativen

Auf Nachfrage der FrkV **Rinn** erläuterte der Bürgermeister, dass die Elterninitiativen nicht alle Mittel in Anspruch genommen haben. Die Auflösung der Initiative in Münchholzhausen wird sich erst im Haushalt 2007 auswirken.

Vermögenshaushalt

Seite 16 - Hhst. 2.56020.949000 - Allgemeiner Investitionsaufwand Sportanlagen

AV **Litzinger** bat um Klärung, ob der neue Haushaltsansatz von 16.500 € auf die Aktivierung der VE über 9.000 € zurückzuführen sei und wie hoch die Investitionen tatsächlich ausgefallen seien. Bgm. **Breidsprecher** sagte Beantwortung zu.

TOP 4

Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"

a) Westend

b) Niedergirmes

- Sachstandsbericht -

a) Westend

Herr **Matzke** berichtete, dass Bgm. Breidsprecher am 31.08.2006 an der Anhörung „Sechs Jahre Soziale Stadterneuerung der Stadt Wetzlar - Bilanz und Perspektiven“ im Hess. Landtag teilgenommen hat.

Da das „Zentrale Grün“ fertiggestellt wurde, wird jetzt der Parkplatz eingerichtet. Die Scheiben in der Funnhalle werden derzeit ausgewechselt. Die nächste Beiratssitzung findet am 11.10.2006 statt.

AV **Litzinger** erinnerte an seinen Vorschlag, den Fußsteg durch das THW errichten zu lassen. Stv. **Weigel** wies darauf hin, dass die Abraumhalden derzeit als Motocross-Strecke genutzt werden. Herr **Matzke** erklärte hierzu, dass es noch keine Klagen gegeben habe. Der Abraum werde zum Wegebau genutzt und sukzessive abgebaut.

b) Niedergirmes

Hier hat am 06.09.2006 ein erstes Treffen der Bau-AG stattgefunden. Die konstituierende Sitzung des Stadtteilbeirates Niedergirmes wird am 21.09.2006 stattfinden.

TOP 5

Verschiedenes

- Bolzplatz Blankenfeld: AV Litzinger gab den Hinweis, dass sich der Bolzplatz in einem sehr schlechten Zustand befindet. Auch sei die Umrandung mit einer dornigen Hecke ungeeignet, da bedingt dadurch immer wieder Bälle kaputt gingen. Er regte an, den Platz durch das Stadtbetriebsamt überprüfen zu lassen. Stv. Steiraths bat um Prüfung, ob der Zaun erhöht werden könne, um eine Belästigung der Nachbarschaft durch herüberfliegende Bälle zu verhindern.
- AV Litzinger wies auf ein Schreiben der Wetzlarer Initiative für Bleiberecht hin, das alle Fraktionsvorsitzenden erhalten haben. Dieses informiert darüber, dass ein Gesetzentwurf des Hess. Innenministeriums eine Bleiberechtsregelung für alle geduldeten Personen vorsieht, die sich seit 6 Jahren in Deutschland aufhalten, die deutsche Sprache beherrschen und eigenständig ihre Existenz sichern. Da ein entsprechender Beschluss von der Innenministerkonferenz auf November verschoben wurde, werden die Wetzlarer Stadtverordneten gebeten, bis zur Klärung einen Abschiebestopp zu bewirken. AV Litzinger unterstützte diesen Vorschlag, zumal dadurch keine zusätzlichen Kosten verursacht würden. Letzteres bezweifelte Bgm. Breidsprecher und verwies auf die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters. FrKV Rinn bedauerte, dass ihr der Gesetzentwurf nicht vorliegt. Frau Califano wies darauf hin, dass nur ein kleiner Teil der Flüchtlinge ihre Existenz selbst sichern könne, da die meisten keine Arbeitserlaubnis vom Arbeitsamt erhalten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss AV Litzinger die 5. Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Litzinger

Schott